

Weinheims Alter Friedhof

Ein Park der Erinnerung

Der Alte Friedhof (Größe 15.353 qm) besteht seit über 1000 Jahren. 1893 wird der Friedhof entwidmet. Im Jahr 2013 entsteht die Idee, diesen Ort gemeinsam mit der Stadt Weinheim zu einem Park der Erinnerung werden zu lassen.

Stadt Weinheim und Bürgerstiftung bilden eine offizielle Partnerschaft

Bürgerbeteiligung

Im Februar 2016 veranstalteten Bürgerstiftung und Stadt Weinheim eine Ideenwerkstatt, an der rund 100 Besucher*innen teilnehmen.

Instandhaltung und Pflege

2015 wird das Areal von der Stadt Weinheim eingezäunt, um die Beeinträchtigung durch Wildschweine zu verhindern.

An fünf „Freiwilligentagen“ kümmern sich seit 2014 zwischen 10 und 40 Personen um Pflege und Neubepflanzung.

Sanierung und Restaurierung

Bestandsaufnahme durch Bürgerstiftung. Stadt stellt für 2018 und 2019 35 000 Euro für die Sanierung der Grabsteine zur Verfügung.

Bewusstsein

Im April 2016 erscheint das **Buch „Weinheims Alter Friedhof – ein Park der Erinnerung“**, 142 Seiten, 40 Abbildungen, 17 Euro. Finanzierung als Fundraising: 5000 Euro Spende der Firma Freudenberg. Aufstellen einer Geopark-Informationstafel.

Veranstaltungen

2016: Spaziergang über den Alten Friedhof bei Kerzenlicht

2017: Gedanken und Erinnerungen - ein Abend mit Musik und Gesprächen -
Bläuserserenade

2018: Kunst auf dem Alten Friedhof

Ausstellung von Skulpturen und Installation der von dem Künstler Horst Busse mit Schüler*innen der Hans-Freudenberg-Schule geschaffenen „Klangskulptur III“. Bläuserserenade und Einweihung der Klangskulptur.

vhs, Musikschule und Bürgerstiftung begründen die Reihe „Redivivi“. Auf dem Friedhof ruhende Persönlichkeiten werden in einem fiktiven Gespräch vorgestellt.

Weitere Öffentlichkeits- und Informationsarbeit.

Beteiligung an den Tagen des offenen Denkmals, 20 Führungen und Vorträge, Kurzfilm.

Kooperationspartner*innen:

Chor der Peterskirche – Freudenberg Stiftung – Hans-Freudenberg-Schule – Kunstförderverein – Musikschule – Stadt Wlm – Theaterverein Holzwurm – vhs.

Finanzen

Stadt: 70 000 Euro (Zaun, Sanierung Grabmäler)

Bürgerstiftung: Buch, Geoparktafel

Beteiligte Helfer*innen: 70 Personen, ca. 2500 Personenstunden

Besucher*innen bei Führungen, Buchvorstellung, Ideenwerkstatt, Redivivi, Spaziergang, Serenade: 1000.

Zuordnung zu Preiskriterien:

1. Projekt bringt der Stadt Nutzen, weil es ihren Einwohnern einen Raum der Erinnerung, der Erholung, des gemeinsamen Engagements, der Kunsterfahrung, der Gestaltung, des Geschichtsbewusstseins und der Erfahrung gemeinsamen Wirkens von Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft eröffnet.
2. Es wurde aus der Bürgerstiftung entwickelt, nimmt bürgerschaftliche und städtische Bemühungen aus früheren Jahren und Jahrzehnten auf, stiftet Identifikation zwischen Bürgerstiftung und Bürgerschaft.
3. In jeder Stadt gibt es verborgene Orte der Erinnerung, die fast all das ermöglichen, was unter Aspekt eins beschrieben ist und dies zu entdecken, ist für die Entwicklung einer Bürgerstiftung sehr bedeutsam.